

XI. Führungskolleg Speyer



Das XI. Führungskolleg Speyer mit dem Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz, Joachim Mertes

Fotos: FKS

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill absolvierten die Kollegiatinnen und Kollegiaten des XI. Führungskolleg Speyer (FKS) im November 2015 die zwölfte Kurswoche des FKS XI in Mainz. Mit der zwölften Kurswoche endete gleichzeitig der zweijährige Kurs des XI. FKS.

Nachdem die Kollegiatinnen und Kollegiaten in vorangehenden Kurswochen bereits vielfältige Methoden und Instrumente zu Führung und Zusammenarbeit, Initiative, Entscheidung und Gestaltung kennengelernt haben, widmeten sie sich in der letzten Kurswoche dem Thema Change Management, dem Prozess der Umsetzung und Veränderung in Organisationen.

Eine Einführung in das Schwerpunktthema der Kurswoche erhielten die Kollegiatinnen und Kollegiaten in Workshops mit Dr. Uwe Schmidt, Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zum Thema Evaluation und Organisationsentwicklung, ferner mit Thomas Kochanek, Forschungsstelle für Customer Insight (DCI-HSG), Universität St. Gallen, Schweiz zum Thema Challenge-Management, sowie mit Dr. Klaus Doppler, DOPPLER Organisationsberatung & Verhaltenstraining, München.

Nach den einführenden Workshops lernten die Kollegiatinnen und Kollegiaten verschiedene Beispiele zum Schwerpunktthema aus der Praxis kennen. Fragen und

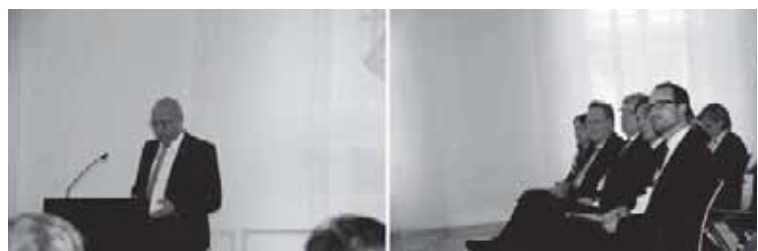
Herausforderungen im Zusammenhang mit der



Flüchtlings- und Integrationspolitik erörterten die Kollegiatinnen und Kollegiaten mit Staatssekretärin Margit Gottstein und Astrid Becker, Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz. Einen einführenden Überblick zum Themenbereich E-Government in Rheinland-Pfalz gab Staatssekretär Randolph Stich, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz. In weiteren Vorträgen vertieften Uwe Göhring und Otmar Henzgen, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, das Thema E-Government, indem sie das E-Government-Gesetz und das Landestransparenzgesetz, das Landesportal Rheinland-Pfalz sowie das Projekt E-Akte vorstellten. Der Themenblock E-Government bildete gleichzeitig den Rahmen für ein gemeinsames Treffen der Kollegiatinnen und Kollegiaten mit den Teilnehmern der Führungsakademie Baden-Württemberg unter der Leitung von Andrea Schaal, das in jedem Kurs des FKS einmal stattfindet und einen wertvollen Austausch beider Kurse bildet.

Als weitere Gesprächspartner konnte das FKS aus dem Bereich der Rundfunkpolitik mit Heidi Schmidt, ARD Onlinekoordinatorin und Leiterin der Hauptabteilung ARD Online/ARD.de, sowie mit Dr. Hermann Eicher, Justitiar des SWR, gewinnen. Ein Gespräch mit dem Präsidenten des Landtages Rheinland-Pfalz, Joachim Mertes über die Themen „Führung und die Rolle des Landtages bei gesellschaftlichen Veränderungen“ rundete die Kurswoche zum Schwerpunktthema ab.

Als weitere Gesprächspartner konnte das FKS aus dem Bereich der Rundfunkpolitik mit Heidi Schmidt, ARD Onlinekoordinatorin und Leiterin der Hauptabteilung ARD Online/ARD.de, sowie mit Dr. Hermann Eicher, Justitiar des SWR, gewinnen. Ein Gespräch mit dem Präsidenten des Landtages Rheinland-Pfalz, Joachim Mertes über die Themen „Führung und die Rolle des Landtages bei gesellschaftlichen Veränderungen“ rundete die Kurswoche zum Schwerpunktthema ab.



Kollegiat Wilhelmi (Bild links) hielt die Abschiedsrede bei der feierlichen Übergabe der Urkunden durch Staatssekretär Clemens Hoch, Staatskanzlei Mainz

Zum Abschluss der Kurswoche besprachen die Kollegiatinnen und Kollegiaten unter der Fragestellung „Führungskolleg Speyer – und danach?“ mit Iris Bauer, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz, die ebenfalls Kollegiatin des FKS gewesen ist, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach Absolvierung des FKS. Mit der feierlichen Übergabe der Urkunden an die Kollegiatinnen und Kollegiaten im Stresemann-Saal der Staatskanzlei Mainz durch Staatssekretär Clemens Hoch endete schließlich die 12. Kurswoche und damit das zweijährige XI. Führungskolleg Speyer. Staatssekretär Clemens Hoch beleuchtete in seiner Festansprache das Thema Führung in Veränderungsprozessen aus Sicht der Staatskanzlei. Ministerialrat Ulrich Boldt, Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, als Vertreter des Ständigen Arbeitskreises des FKS, sowie Univ.-Prof. Joachim Wieland, Rektor der Universität Speyer, hoben in Ihren Grußworten die Bedeutung des FKS für obere und oberste Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung in Zeiten von Veränderungsprozessen hervor. Als Vertreter der Kollegiatinnen und Kollegiaten hielt Heribert Wilhelmi, Vorsitzendes Mitglied der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, Trier, die Abschlussrede. Mit Bezug auf das Schwerpunktthema der Kurswoche betonte Wilhelmi, dass Changeprozesse in den Referaten, Abteilungen, Ministerien oder in der gesamten Landesverwaltung nur gelingen könnten, wenn diese, wie das sonst tägliche Verwaltungsgeschehen auch, von der Lebensdauer einer Legislaturperiode unabhängig seien. Wilhelmi lobte die Arbeitsatmosphäre und die Rahmenbedingen im XI. FKS. Die

Vielfalt und Heterogenität der Gruppe, die aus Teilnehmern aus zwölf Ländern und der Bundesagentur für Arbeit bestand und die verschiedensten beruflichen Praxiserfahrungen mitbrachte, habe in den Gesprächen untereinander und mit den Referenten professionell und für beide Seiten gewinnbringend eingesetzt werden können. Er hob außerdem die Bedeutung auch von Auslandskurswochen für den Wissens- und Erfahrungserwerb, insbesondere durch den Vergleich der deutschen Verwaltung mit den Nachbarländern, hervor. Beispielhaft erinnerte Wilhelmi an die Kurswoche des XI. FKS in der Grenzregion Deutschland-Luxemburg-Frankreich, die sich rund um das Arbeiten, Leben und Verwalten gedreht hatte. Ein weiteres besonderes Merkmal des FKS sei es, dass die Kollegiatinnen und Kollegiaten in fast jeder Kurswoche interessante und auch imposante Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Forschung, Sportmanagement und Universitäten in Gesprächen trafen. Wilhelmi dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität Speyer zu ihrem Beitrag dazu, dass zwölf Kurswochen in einem guten Ambiente und organisatorisch gut unterstützt bewerkstelligt werden konnten, ferner dem FKS-Team und dem Ständigen Arbeitskreis des FKS. Zum Schluss dankte Wilhelmi auch den eigenen Kolleginnen und Kollegen aus den jeweiligen Organisationseinheiten zu Hause, die sie in diesen zwölf Wochen vertreten haben. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Agnes Langer, Violine.

Ceren Yazar

XII. Führungskolleg Speyer



Das XII. FKS hat im Februar 2016 begonnen. Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill, Wissenschaftlicher Beauftragter des FKS XII, begrüßte am 15.

Februar 2016 die neuen Kollegiatinnen und Kollegiaten des XII. FKS in der Universität Speyer. Das FKS XII wurde mit der Festansprache von Staatssekretär Günter Kern, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz, in der Aula der Universität Speyer feierlich eröffnet. Die Grußworte zur feierlichen Eröffnung sprachen neben Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill, Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Stadt Speyer, sowie Univ.-Prof. Dr. Joachim Wieland, Rektor der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Staatssekretär Günter Kern begrüßte die Kollegiatinnen und Kollegiaten zum XII. FKS. In seiner Festansprache beschrieb er die hohe Bedeutung des Öffentlichen Dienstes vor dem Hintergrund unsicherer und turbulenter Zeiten nicht nur als sicheren Arbeitgeber, sondern vor allem auch als Garant dafür, dass eine demokratische Gemeinschaft optimal funktionieren könne. Ein maßgeblicher Teil dieses Erfolges seien sie, die Kollegiatinnen und Kollegiaten, die in den zwölf Kurswochen des FKS zu den neuen Spitzenkräften des öffentlichen Dienstes fortgebildet und dazu befähigt würden, mit ihrem zu erlernenden Führungs- und Managementwissen im Öffentlichen Dienst die gemeinsame Zukunft am besten zu gestalten und die besten Lösungen für die immer neuen und unvorhersehbaren Herausforderungen zu bewältigen. Staatssekretär Kern nennt

als aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Aufgaben des Öffentlichen Dienstes vor allem die Zuwanderung und Integration von Flüchtlingen, den demographischen Wandel sowie die Sicherung des Fachkräftebedarfs und die Positionierung des Öffentlichen Dienstes als weiterhin guter und attraktiver Arbeitgeber. Um beispielsweise den großen organisatorischen, informationstechnischen wie auch personellen Herausforderungen aus dem anhaltenden Flüchtlingsstrom für den Öffentlichen Dienst zu begegnen, seien in Bund und Ländern, und insbesondere in Rheinland-Pfalz, bereits viele Maßnahmen erfolgreich umgesetzt worden. Trotz des hohen Aufgabendrucks sei es essentiell, dass die Handlungsfähigkeit der Öffentlichen Verwaltung erhalten bleibt. Dies gelinge nicht nur, indem die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen bereitgestellt würden. Vielmehr sei die Fähigkeit der Führungskräfte erforderlich, die Herausforderungen zu erkennen und hierauf angemessen zu reagieren und die richtigen Maßnahmen durchzuführen. Das FKS biete den Führungskräften die Möglichkeit, Instrumente zur Bewältigung dieser Aufgaben zu erlernen. Staatssekretär Kern wünschte den Kollegiatinnen und Kollegiaten bei der Absolvierung der zwölf berufsbegleitenden Kurswochen viel Erfolg und Kraft und die volle Unterstützung auch der Kolleginnen und Kollegen, die sie in dieser Zeit vertreten werden. Die Eröffnungsfeier wurde musikalisch umrahmt durch Daniel Spektor, Violine und Tatjana Worm-Sawosskaja, Klavier.

Die erste Kurswoche diente dem Kennenlernen und der Vorbereitung der Zusammenarbeit sowie der Einführung in das Thema „Führung“. Neben mehreren Workshops zu Führungsverhalten und Persönlichkeit, durchgeführt durch em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch, Speyer/Konstanz, Dr. Kerstin Riedelbauch und Belinda Seeg vom Kompetenzzentrum für Angewandte Personalpsychologie (KAP), Bamberg sowie Univ.- Prof. Dr. Yvette Völschow, Universität Vechta, sowie einem Workshop zur stärkenfokussierten Führung mit Tobias Illig, Strengths Based Solutions, Neustadt an der Weinstraße, nutzten die Kollegiatinnen und Kollegiaten ein „Speed Dating“ mit Führungskräften aus der Privatwirtschaft zu einem Erfahrungsaustausch zu Führungs- und Personalthemen in wechselnden kleinen Gruppen. Die Kollegiatinnen und Kollegiaten sprachen insbesondere über die Herausforderungen an Führungskräfte, Führungspraxis und Führungserfahrungen sowie über die Unterschiede



Staatssekretär Günter Kern, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, bei der Eröffnungsrede am 15. Februar 2016. Führungskräfte aus der Privatwirtschaft (SAP, Lufthansa, KPMG, Accenture GmbH) beim „Speed Dating“ mit den KollegiatInnen des FKS XII (Bild rechts)

zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor. Als Gesprächspartner standen hierfür Bernd Simon, Leiter Geschäftsentwicklung Öffentlicher Sektor, SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf, Andreas Nagel, Leiter Service Delivery Germany, Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt, Dr. Ferdinand Schuster, Direktor, KPMG AG, Berlin, sowie Dr. Hubert Vogt, Principal Director, Accenture GmbH, München, zur Verfügung.

Die zweite Kurswoche des XII. FKS fand im März 2016 in Speyer statt. Das Schwerpunktthema dieser Kurswoche lautete „Herausforderungen und Kompetenzen“. Die Verwaltungen stehen zunehmend mit Herausforderungen, wie der Finanz- und Wirtschaftskrise, dem Klimawandel, dem Demographischen Wandel, dem Flüchtlingsmanagement, der Digitalisierung sowie dem Management von Krisen und Katastrophen gegenüber. Aus dieser Situation heraus stellen sich den Führungskräften verschiedenartige Zukunftsfragen. In verschiedenen Workshops gingen die Kollegiatinnen und Kollegiaten in dieser Kurswoche der Frage nach, welche Kompetenzen in Zukunft dafür erforderlich sind und wie sich Führung in komplexen Situationen und in einer virtuellen Arbeitswelt erfolgreich gestalten lässt. In einem dreitägigem Workshop, das als ein Planspiel konzipiert war, absolvierten die Kollegiatinnen und Kollegiaten ein Leadership-Training für komplexe Lagen. Referenten dieser Simulation waren Oberst a. D. und Dipl.-Kfm. Christian Meyer, Oberstleutnant a. D., Dipl.-Pädagoge Rudolf Hartmann und Dipl. Staatswissenschaftler Martin Hess. Als Referenten für die weiteren Workshops standen Prof. Dr. Gottfried Richenhagen, FOM Hochschulzentrum, Essen, sowie Dr. Josephine Hofmann, Fraunhofer IAO, Stuttgart, zur Verfügung.

Im April und Juni 2016 finden die nächsten Kurswochen des XII. FKS statt.

Ceren Yazar